

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

Stellung von Sinsheim

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

südlich: ein ziemlich guter Vicinalweg vom Schluchtern über Großgartach nach Massenbachhausen und von da nach Fiefeld und Kirchart; nördlich ein solcher vom Neckargartach über Riberach, Bonfeld nach Fiefeld, sodann die Straßen Heilbronn-Wimpfen-Rappenaun mit einem Vicinalweg Babstadt-Kohlbach.

Waldung von Sinsheim.

Die Waldung am rechten Ufer des Neckars größtentheils in der Niederung, nur der östliche Teil befindet sich auf dem Höhenzug der Neckarhöhen; nördlich davon befindet sich ein Bergzug, die Waldung um 100' dominierend, der Wald, ein mit Nadeln umgebenes Eichenholz, meistens Buche mit einem Fichtenanteil der Einsätze der Waldung sind nach Osten der Waldung angeordnet.

Von der Waldung sind zwischen Sinsheim und Neckargartach zwei kleine Bäche zu sehen, nämlich der Neckarbach und der Neckarbach; der Neckarbach, der in der Höhe von Sinsheim entspringt, aber bald wieder in den Neckar fließt, ist ein kleiner Bach, der in der Höhe von Sinsheim entspringt und die Höhe von Sinsheim hinunter fließt. Von dem Bach zwischen 837 und 810 fließt gegen Kohlbach ein unbedeutender Bach, dessen Ufer mit 10-12°

abfallen; nördlich davon liegt ein
 Kirchlein, und nördlich die alte Thail-
 stadt des Klosters; es fällt zur
 Höhe mit 12-15° und hat von der
 Gasse zum Kloster einen Abhang
 durch einen kleinen Bach; die Gasse,
 welche durch die Kirche, steigt nördlich
 in nördlicher Richtung zu Thal;
 zwischen dem Kloster und Thal-
 berg liegt ein Bach mit einem
 Wasserfall, in welcher die neue
 Thailstadt liegt; und
 dem gegenüberliegenden Berg
 befindet sich der Waldweg nach dem
 Klosterberg; 800' nördlich des
 Klosters liegt der Ort
 der neue Kirchhof von etwa 300'
 Länge, in welchem sind von einem
 Mann eingetragene, die nördliche
 Seite durch einen Berg geschlossen,
 welche dabei eine Einmündung haben.
 Von diesem Ort führt ein Weg
 nach dem Thalberg, welcher
 meist 6' von einem Thalle bis 20'
 eingezogen ist, die Einziehung mit
 dieser Höhe sehr verschieden. West-
 lich davon liegt die Thail eingezogen,
 dem Kloster einen Thail zur
 Höhe und von diesem durch die
 nördlich gestaute Thail des Klosters
 bergs. Nördlich schließt der Thail
 nördlich ab; südlich
 liegt die Höhe niedriger, davon

Fullkuppel yagan Sinsheim mit 3-400ⁿ
 fuf narung, der Einfanggrund ist
 nun nicht mehr Kupfergruben durchzogen;
 der fließ ist hier 10ⁿ breit, bis zu 10ⁿ im
 ysfritten mit steilen wasserläuffen.
 nun Rändern sind 3ⁿ tief, Gräben
 sind vorhanden: bei Sinsheim 2
 steinernen und 1 hölzernen, 2 Hagen
 yagan Hoffenheim und eine hölzernen
 in Gräben bei diesem Ort. Auf dem
 linken Ufer sind die hiesel flüsse
 sind im ca 100ⁿ niedriger, sie trö-
 ygen bei demselben Ort und sind
 einzelnen Waldgraben; die
 Jungbarkeit ist durch den Fluß
 bay und Salzbay gespürt.

In der Umgebung von Sinsheim
 fallen folgende Hagen ein:

die Vicinalwege von Eschelbronn
 und Neidenstein über Daisbach
 nach Hoffenheim;
 der Feldweg von Hasenbacherhof nach
 Sinsheim;
 der Vicinalweg von Daisbach nach;
 die wein und die alte Straße von
 Weibstadt, letztere verfahren;
 Vicinalwege von Weibstadt und
 Neckarbischofsheim nach Rohrbach;
 die Vicinalstraßen Eppingen-Hils-
 bach-Sinsheim;
 die Straße Langenbrücken-Eichters-
 heim-Sinsheim;
 der Vicinalweg Wiesloch-Horrenberg
 Hoffenheim.

O.

In der Richtung des beschriebenen
 Kreuzzugs, also frontwärts
 bildet die Stellung bei Sinsheim
 wenig Vortheil; sie würde mit
 dem rechten Flügel nur Klüften
 der Höhenwirkung entgegen,
 auf welchem die alte Kreuzung, der
 linke Flügel nur Duld (4000); das
 Mist, formen die Süd- und Ostflügel
 der Nord- und Ostflügel Erfahrung.

Von dieser Position aus hat man
 den Abzug des Kreuzungspunktes,
 der Süd- und Ostflügel, die Höhen
 und die Höhenwirkung unter
 feiner; dagegen selbst sie in der
 halben Höhe, hat die Nord- und Ost
 Kreuzungspunkte bis zum Hofen-
 heim hinter sich und zu rück in
 Richtung die 4. Richtung und Guss-
 wagen, so dass der Abzug der
 Guss- und der Abzug der
 schwer ist. Zur Richtung des Abzugs
 müsste als Ausnahme der Richtung 45
 mit der Guss- und Klinge vor sich
 besetzt sein, hinter welchem als 2.
 Ausnahme Stellung die Höhe hinter
 dem Kreuzungspunkt liegt mit Hofenheim
 als Mittelpunkt, dessen nördlichen und öst-
 lichen Flügel vor sich liegt und die Wirkung
 auf die Höhen besetzt. Guss der Richtung
 über Horrenberg, so wird der Ort hinter
 zu besetzen so wie auf dem

linken Flügel über gegenüber Hoffenheim
in Mitwirkung gezogen.

Der Angerstein findet östlich Rohrbach
im dem Lettenberg gute Aufsicht gegen
den, und kann, den Eisenriegel nicht
sinnbar nach dem Flügelzug, findet den
Lettenberg der Götterberg gegen einander
nach dort sind dominierend und flanki-
rend gegen den feindlichen linken Flügel vorzuziehen.

Mit Fronten auf Linden besteht die
Kollung von Einsheim beidseitige
Kurtzweil; der linke Flügel steht nicht
den Göttern westlich Rohrbach, die
Mittelkollung der beiden Haupten
nach Weibstadt und der rechten
nach der Kollung oberhalb der Kollung
(etwa über 3000'), die Front ist ge-
deckt durch die Ebene und die vor-
schreitende feindliche Front mit dem
Schloß; die Götter sind der Front
gegen einander gestellt, die Fronten
nach Einsheim, der West ist immer
gegen den Feind immerfall der Kollung
selbst; die Fronten sind im südlichen
vielen Göttern verbunden die nach
der Kollung der Kollung
und ist vorzeitiger Einsheim;
der Abzug findet den Mittel
nach Parallelfronten wird durch
die Kollung der Aufsicht. Nach der
Lage nicht die Kollung, nach der
gegenüber Kollung und Göttern

und Tübingen vornehmlich; die
 Hauptpersonen sind die
 vordem genutzten der Hauptpersonen
 und der Hauptpersonen Daisbach;
 der vordem flüchtig für keine Anweisung
 und die ganze Stellung auszufordern
 die der Offensivfähigkeit über sie
 finnen; doch sind Offensivfähigkeiten
 vorfallt derselben in jedem Grade
 und mit allen Umständen verbunden,
 wenn der Gegenstand die Güter betrifft.
 Die vordem Lage der vordem flüchtig
 vornehmlich vornehmlich in jedem
 Landeselement in Hoffenheim, welches
 der Ort und die dazugehörigen Güter
 Güter besetzt sind der Abzug von jedem
 vordem vornehmlich; der vordem vordem
 gleich der flüchtig und vorfallt Hoffen-
 heim, wo die Güter auf der
 linken Seite überfällt, festhalten.
 In jedem, was der vordem die
 Landeselemente gegen den Hof
 besetzt sind die vordem mit vordem
 lichten Einwirkung der vordem.
 Nach dem Angriff auf die vordem
 besetzten Stellung von Sinsheim
 betrifft, so könnte der vordem An-
 griff auf den vordem mit der
 größten Gefahr berührt werden,
 die vordem vordem sich nicht
 für die vordem vordem vordem
 vordem vordem vordem vordem

Kupen von Hohenheim rücken unter
 gleichzeitiger Aufschwümmung der Grotte von
 Linsheim. Die Hüfen des linken Ufers
 gegenüber Hohenheim begünstigen die
 Aufschwümmung auf dem Ufer, wäh-
 rend der lange Flußlauf von der
 Tschullamühle bis zur Grotte bei
 der Mühle scharf überwallt und
 dabei vertieft wird; besond. O.
 führt von Signal 823 ein Gerüst
 der Grotte auf die Pfanzbrücke,
 nach der Kruppe des Ufers verläßt.
 Es sind diese Kruppe der Abtragung
 irgendeiner Galtung und der
 Kupen von Hohenheim gänzlich
 man, so ist die Stellung von Lins-
 heim nachfolgt.

Nahe der Kruppe bei Hohen-
 heim die Elsenz überflutet, er-
 steigt sie mit 10 die Hüfen des linken
 Ufers; sie ist von hier aus in die
 Hautsprüche, sondern einzeln
 in der Grotte der Linsheim
 von 2. Galien. Am Ufer in der
 sie hier zu einer Aufschwümmung sind
 nach Horrenberg zu einer Grotte
 Ergo; die Abfälle der Linsheim sind
 zu einer Grotte sind scharf ausge-
 und sind hier von der Linsheim
 von der Linsheim Grotte, welche
 zusammen die Niederung und
 der Kruppe des Ufers von Linsheim

für weisere befragung, weitausw.
 müht d. ergaben sich bei der Schaffung
 der überföhrten Aufhebung d.
 Als unvorsichtig erwies sich, daß die
 gewissem dem Einmündigen und der
 südlichen Rügen liegende feile Dörfer
 keine Verbindung der für feststehen
 Vorigen zuließ.

In allmählicher Reingung gelangt
 die Straße mit der Duffersstraße
 gewissem Gang und Einbau, wie
 bei Signal 823 und dem an die
 Straße kontenden Schuldverfall
 ein weiteres gilt für die Straße
 sich einprüf, jedoch mit dem Nach
 teil, daß der Abzug auf dem
 dem einen fernen Gänge sich in
 Einbau fahrlässig und der
 von Horrenberg gaffern muß. Ein
 festerer Zeitpunkt, aber für
 festz. festz. von Hassenheim
 über Balzfeld nach Horrenberg,
 ferner von der Duffersstraße
 die Einbau nach Hagenhausen,
 welche beabsichtigt werden muß.
 Das Einbau ist im Allgemeinen
 ungerade der der Gang; die
 nach ferner kontenden Gänge sind
 und oft abgerichtet, besonders
 dem Hof, so daß die ganze
 von Horrenberg bis Niesloch
 festerer Duffers bildet. Die
 von dem über Balzfeld und

überall zugängbar mit Annehmlichkeit
 der 2 Schutzwehren Kirchenwald
 und am Hüttenmühlberg. Die
 Zugbarkeit durch die Luft wird durch
 viele Gründe aufgeführt. Die Länge
 beträgt 8-12' breit, bis zu 2' tief, fast 8-10'
 sehr dieser Art von Wasserfällen
 und bedarf künstlicher Abzugsmittel;
 Abzugsmittel sind vorhanden:
 In Dieheim am Main am Ort
 sind ein Nag, 1000' oberhalb des
 Nag, 800' oberhalb Altwiesloch am
 Main am Ort. Von hier nimmt
 die Länge keinen Einfluss auf; von
 hier kommt vom Oberhof in das
 Gerüst und weiter nach der
 Angalburg. Die Abzugsmittel bei Gau-
 angeloch und Ochenbach, fließt
 südlich nach Raierthal und dann
 in einem engen Fluß nach
 unten durch die Länge, mit dem
 Fluß in der Höhe der Diebbrücke
 vereinigt. Der Fluß ist sehr breit und
 mit weichen Sanden abfallend.
 Am linken Ufer ist die Länge
 von der Länge möglich unterhalb
 Raierthal am der gegenwärtigen
 Zusammenkunft sind von 2 Mühlen unter-
 halb der unteren Mühle. Die Breite
 der Angalburg beträgt 6-8', die Höhe
 bis zu 2'; der Ort kann man
 der Länge, diese Art von Wasserfällen
 der Länge von wenigen Stellen gestrichelt

spricht gegen den Einfluß der Natur,
 so daß jede wirkliche Ausfallung
 die für den Dominant; die die
 brüderlich unter dem mit dem
 für den, während der gegenüberliegen.
 die Götter und Berg sich nicht zu Göttern,
 positiv und negativ; der Augen nicht
 zu dem dem Göttern, sondern die für
 auf dem, während dem der für den
 die für die Disposition über die die
 für die Göttern. Göttern nicht die für
 während dem Rücken der die für die
 während Alt. Wiesloch-Baiertal, während
 während der für die für die für die
 für den dem die für die für die
 während und nicht während während
 für die über die während während
 während. Die Ausfallung während die für
 während Baiertal dem die für die
 die für die während die für die
 während während (3000). Gut dem
 gegen die dem die für die für die
 während nicht die für die während
 während während, so gut dem die für
 während, für die während die für die
 während, während die für die für die
 während dem die für die für die für die
 während nicht, so daß die für die für die
 während Baiertal, die für die während
 während und die für die während Alt.
 Wiesloch (3000), die für die während
 während 765. für die während während

der Fortführung der Linienbrennen
 auf und beschränkt sich auf die Rhein-
 Neckar und Neckloch, nördliche
 Baiertal als Zylinder des Zylinder
 auf dem Neckar gefalteten worden
 muß, besonders über die Zylinder-
 fülle, die über die Flüsse und die für
 zum Fluten in sich selbst. Das, was
 über die die Flüsse und zur offenen
 Fortbildung der Luft wird. Offen-
 sichtlich besitzt diese Kallung über-
 yend nicht.

Der weitere Abzug auf Neckloch
 bildet ein Duldendel und auf
 dieses Dorf ist ein im Beginn des
 Lagers, das liegen die Duldendel
 der günstig und bei richtiger Vor-
 nahme der nach dem Terrain
 dieser der Änderung des Ganges
 nicht allzuerst sein.

Für den Angriff vorzugeben
 als ob die günstigste Angriffs-
 Richtung: die die Spitze der Zylinder
 weil ihr feinsten Abfall für die
 flachen Bewegungen aller Stufen
 zulieft; als Niedrigkeit in der
 Angriffsstelle. Die 3 Stellen
 zwischen 40 und 65, zu dessen Tisch
 Gefäßpositionen auf dem Rücken
 nach der der Neckloch sind befinden;
 der Fortschritt der Bewegungen
 muß vom Angriffen gegen Baiern
 thal gelehrt werden, deren Vorhaben

Linien werden nicht finden dem Rücken
 von Hutkopf und dem Kalmann.
 gründlich gefasert können; ja
 werden auch sich nicht absetzen, dass
 gefasertes ist die Bemerkung für
 den Fortschritt und dass er nicht
 rufen die Richtung mit dem Kopf,
 sondern das Anzeichen keine Augen-
 stöße zu besorgen hat.

Wiesloch und Umgebung.

Obgleich das Terrain im Wiesloch
 in der beschriebenen Richtung
 keine Partien besitzt, so bietet es doch
 in den verschiedenen militärischen
 Annahmen eine vielfältige Ver-
 wandbarkeit.

Folgende Punkte vorzüglich sind
 bei Wiesloch:

1. Die Höhe vor dem Gungelhof
Mauer-Schaltheim;
 2. " " vor dem Gungelhof Sins-
heim mit einem Graben über Kegen-
hausen und einem Graben über
Balzfeld;
 3. Die Höhe vor Eppingen über
Eichtersheim, vor der Höhe Sins-
heim - Düren einfüllt;
 4. Die Höhe vor Eppingen;
 5. Die Verbindung vor der Höhe vor
über Walldorf.
- Das Terrain zerfällt in 3 Abschnitte,